

Workshop 2: Gute wissenschaftliche Praxis

Datum: Mi, 25. März 2026, 09:00–17:00 Uhr (mit Pausen)

Trainerin: Valentina Vasilov

Raum: wird noch bekannt gegeben

Kapazität: max. 12 Teilnehmende

Beschreibung

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis sowie über den Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten. Darüber hinaus reflektieren Sie Ihre Werte und Haltungen als Forscher*innen.

Der Workshop fördert das Verständnis für die grundlegenden Regeln und Werte verantwortungsvollen Forschens in allen Phasen des Wissenschaftsprozesses nach lokalen, nationalen und internationalen Grundsätzen und Regelwerken. Dazu gehören die eigenständige Planung und Durchführung von Experimenten, die Sammlung und Speicherung von Daten, der Publikationsprozess und besondere Probleme der wissenschaftlichen Zusammenarbeit.

Die Unterschiede und Grauzonen zwischen guter wissenschaftlicher Praxis, fragwürdiger Forschungspraxis und wissenschaftlichem Fehlverhalten werden beleuchtet. Ursachen von Fehlverhalten werden diskutiert und Möglichkeiten zur Vermeidung von Fehlverhalten aufgezeigt. Die Teilnehmenden erarbeiten Strategien für den Umgang mit Fehlverhalten und lernen Wege kennen, Konflikte zu lösen. Sie werden zudem ermutigt, mögliche Fragen, Unklarheiten und Zweifel aus ihrer eigenen Forschungspraxis zu diskutieren.

Themen im Überblick:

- Gute wissenschaftliche Praxis
- Wissenschaftliches Fehlverhalten
- Ombudssystem und Konfliktlösung
- Datenmanagement
- Autorenschaft und Publikationsprozess
- Ressourcen und Ansprechpersonen

Methodik

Der Workshop fördert die aktive Beteiligung der Teilnehmenden und weist folgende didaktische Elemente auf: Falldiskussionen, problemorientiertes Lernen in Kleingruppen, Plenumsdiskussion, Informationsinput.

Trainerin

Valentina Vasilov ist zertifizierte Trainerin für Forschungsintegrität, personenzentriert-integrativer Coach (DACB, GwG) sowie Mediatorin in den Bereichen Karriereentwicklung, Kommunikation und psychosoziale Gesundheit. Sie verfügt über langjährige Berufserfahrung in der Doktorandenausbildung sowie über Arbeitserfahrung im Diversity Management im akademischen Kontext. Als Mitglied des GC Plus Teams bietet sie Beratung für Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen an und konzipiert Programme und Trainings zur Entwicklung von überfachlichen Kompetenzen.